

Bulldog-Messe®

1996 **20 Jahre** 2016



Über 2000 Traktorfreunde, sogar ein neuer Rekord für Rendsburg“, erzählt Pit Dorn, seit 1996 Organisator der Bulldog-Messen landauf, landab. Das klingt zunächst nicht nach viel. Allerdings muss man dazu wissen, dass der Teilemarkt am Nord-Ostsee-Kanal von Beginn an mit konstanten Zahlen zwischen 1800 und 2000 Besuchern aufwarten kann. Und die Trecker-Männer, die kommen, brauchen auch was. Das heißt, es wird gekauft – Ersatz- und Verschleißteile, Zubehör, Werkzeug etc., Kinkerlitzchen eher weniger.

Der Ansturm baut sich stets langsam auf, von 10 bis 12 Uhr brodeln die Halle –

um im Laufe des frühen Nachmittags einer gemächlicheren Gangart Platz zu machen. Das kennt man hier nicht anders. Wer bei den knapp 60 Händlern alles gefunden hat, was er brauchte, ist zufrieden, fachsimpelt mit Kollegen oder lässt sich die Erbsensuppe schmecken. Größere Runden versammeln sich bis zur Heimfahrt im Deula-Restaurant gegenüber.

„Ja, angefangen hat das alles 1996 in der Nordmarkthalle auf der anderen Kanalseite. Vor zehn Jahren sind wir dann hier her gezogen. Im Nachhinein betrachtet, eine gute Entscheidung, denn die Deula bietet mit Gastronomie und Übernachtungsmög-

lichkeiten all das, was die von Weitem angereisten Händler brauchen“, so Pit Dorn – der natürlich fleißige Mitstreiter bei Organisation und Ablauf hat.

War es am Anfang (und jetzt wieder) der „Lanz Bulldog-Club Holstein“, der Dorn unterstützte, so helfen seit Jahren sowohl die „Oldtimerfreunde Eckernförde“ als auch die „Oldtimerfreunde Ahrensböck“ (die kommen aus der Feuerwehrecke) nach Kräften mit, um den reibungslosen Ablauf in Rendsburg zu gewährleisten. „Ohne die Männer und Frauen aus den Clubs ist selbst ein Tagesmarkt nur schwer zu handeln, da hängt doch eine Menge dran“, sagt Pit Dorn.